

Pfarrbrief

KAUNERTAL

Advent – Winter 2019/2020





Liebe Mitchristen vom Kaunertal!

In wenigen Tagen schließt das hinter uns liegende Kirchenjahr und mit dem ersten Adventsonntag beginnen wir das neue. Grund genug und eine passende Gelegenheit, Euch allen wieder einmal Dank zu sagen für die gute Zusammenarbeit, für alles gelungene Miteinander, für das gemeinsame Beten und Mitsorgen bei den verschiedensten kirchlichen Anlässen und Ereignissen.

Und wir fragen uns, was uns wohl das neue Jahr bringen wird.

Unsere Vorfahren haben mit dem Bau der Pfarrkirche zur Hl. Dreifaltigkeit in Feichten ein festes Zeichen gesetzt. Dieses Wahrzeichen des Glaubens soll die Botschaft dieser Gemeinde ins Land tragen.

Auch wir sind dankbar für unser Leben und unseren Glauben, und dass es vielen von uns gut geht. Dadurch danken wir dem lieben Gott im gemeinsamen Gebet, auch in der Kirche. Wir erkennen auch die Bedeutung von gelebten christlichen Werten, besonders in diesen Zeiten an. Wir schöpfen daraus die Stärke als Gemeinschaft!

Im kommenden Jahr liegt ein großes Bauvorhaben vor uns. Das Dach der Pfarrkirche in Feichten ist in die Jahre gekommen. Die Dachflächen sind Wind und Wetter ausgesetzt und müssen hier im Kaunertal so manchen

Stürmen standhalten. Die enormen Schneelasten des vergangenen Winters haben dem Kirchendach von Hl. Dreifaltigkeit stark zugesetzt, aber noch keinen Wassereintritt in das Kirchengewölbe verursacht.

Um allerdings die langfristige Haltbarkeit zu gewährleisten, ist eine komplette Neueindeckung mit den Holzschindeln und dem Kupferblech unumgänglich. Eine Reparatur ist aufgrund der alten Eternitschindeln nicht mehr sinnvoll.

Deshalb haben wir mit dem Kirchenrat beschlossen, die Renovierung des Kirchendaches bei der Diözese Innsbruck zur Genehmigung und Bezuschussung zu beantragen.

Nach vielen Gesprächen, Telefonaten, Schreiben, E-Mails usw. scheint die Renovierung des Kirchendaches ins Rollen zu kommen. Im Jahr 2020 werden die Eternitschindeln des Kirchendaches durch Holzschindeln ersetzt! Auch diverse Kupferblecharbeiten kommen noch dazu.

Die Arbeiten finden von April bis Ende Mai statt. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf circa 80.000,00 €. Davon sind ca. 50 % nicht durch den Zuschuss der Diözese, des Landes Tirol, des Denkmalamtes und der Gemeinde Kaunertal gedeckt und müssen aus eigenen Mitteln erbracht werden.

Dazu bitten wir um Unterstützung durch die Pfarrangehörigen. Gerne können Sie mit einer Spende einen Beitrag leisten. Schon jetzt ein ganz herzliches Vergelt's Gott jedem Spender und jeder Spenderin!

Die notwendigen Arbeiten, die von April bis Ende Mai

durchgeführt werden, haben natürlich keinen Einfluss auf die Gottesdienste, die uneingeschränkt stattfinden.

Die Pfarrkirche steht unter Denkmalschutz, deswegen muss mit besonderer Sorgfalt vorgegangen werden. Alle Arbeiten werden in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt sowie dem Bauamt der Diözese Innsbruck umgesetzt. Förderungen von Land, Denkmalschutz, Diözese, und Gemeinde werden natürlich schon heuer angesucht.

Zum Schluss lade ich euch alle in die Kirche zur Mitfeier vom Advent und von Weihnachten herzlichst ein, und danke euch allen immer vom Herzen für eure Gebete und Unterstützung.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen besinnlichen Advent und eine, mit vielen Freuden erfüllte Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.

Auch ein großes **Vergelts' Gott** allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die in unseren Pfarrgemeinden tätig sind. Nur durch das Engagement vieler Helfer und Helferinnen ist es möglich, das Pfarrleben so lebendig zu gestalten.



Ihr Pfarrer Wieslaw A. Blas

Die Kirche ist auch unser Haus!



Man sagt: „die Kirche ist das Haus Gottes“. Das stimmt - hier ist Jesus Christus anwesend, gegenwärtig - hierher kommen wir, um Gott zu loben, zu bitten und ihm zu danken. Im Gotteshaus können wir Gott unsere Freuden und Sorgen berichten, und auch von unserem Leben erzählen.

Die Glocken rufen uns zum Gottesdienst.

Gott wartet hier auf uns. Bei vielen Kirchen steigt man auf Stufen zum Eingang der Kirche empor - das erinnert uns daran, dass wir uns auch innerlich, im Gebet, zu Gott erheben sollen. Wir gehen nämlich jetzt vom gewöhnlichen Leben hinauf ins Heiligtum - zu Gott. Deshalb (wie unsere christliche Tradition uns vorschreibt) nehmen die Männer und die Buben vor der Tür der Kirche ihre Kopfbedeckung ab, um dem Herrgott Respekt und Ehrfurcht zu zeigen.

So wie wir die Tür der Kirche öffnen, wollen wir auch unser Herz für Gott mit Bedacht öffnen.

Gleich bekreuzigen wir uns mit dem Weihwasser, und denken dabei: Ich bin getauft worden - im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Durch das andächtig gemachte Kreuzzeichen ordnen wir uns auf Gott hin. So stellen wir uns auch unter den Schutz Gottes.

Wenn wir zu jemandem auf Besuch kommen, grüßen wir zuerst. Wir grüßen hier Jesus, er ist in der Gestalt des Brotes, der gewandelten Hostie gegenwärtig. Das zeigt uns „das Ewige Licht“, das in der Nähe des Tabernakels brennt.

Und so schauen wir zum Allerheiligstem Sakrament und wir knien kurz nieder. Wir können auch im Gedanken sagen: „Jesus, sei begrüßt!“ oder „Gelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altars!“ Wir machen die Kniebeuge ehrfürchtig und richten dabei unsere Augen auf den Tabernakel, zu Jesus hin.

Die Kniebeuge ist Zeichen unseres Glaubens und der Anbetung.

Tatsächlich hängt unsere gesamte Anwesenheit davon ab, wann und wie wir die Kirche betreten. Wenn jemand mit Offenheit für das Heilige kommt - das heißt, er möchte Gott begegnen - sind ihm solche Haltungen wie: Niederknien, Jesus grüßen, oder sich Bekreuzigen nicht fremd. Leider sind solche Zeichen für manche Menschen nicht wichtig. Sie reden miteinander noch in der Kirchtüre - man kann sagen: sie unterscheiden nicht mehr das Gotteshaus und das Gasthaus. Oder jemand kommt zur Hl. Messe im Bewusstsein des "Zuschauers", des Beobachters, des passiven "Teilnehmers"- dann beobachtet er die anderen, und wartet auf das Ende des Gottesdienstes.

Viele haben gerade ihr Abenteuer mit Gott in der Kirche durch solches Benehmen schnell beendet. Sie kamen, schauten, standen. Und? Es hat sich für sie nichts Besonderes ereignet.

Warum knien manche Leute nicht, wenn sie die Kirche betreten?

Die einfachste Antwort lautet: Wahrscheinlich wissen sie nicht genau, warum und zu wem sie kommen! Kinder wissen: Der Herr Jesus ist in der Kirche im Allerheiligsten präsent, wir verehren ihn. Sie sind wahrscheinlich überrascht, wenn sie Erwachsene sehen, die nicht wissen, wie sie sich in der Kirche verhalten sollen. Wenn in einer Kirche gearbeitet wird, wie zum Beispiel beim Putzen, bei einer Orgel-Renovierung oder bei der Vorbereitung für die Prozession, schreien oder reden oft die Leute zu laut, als hätte sich der Herr Jesus während dieser Aktivitäten evakuiert. Mittlerweile ist die Kirche ein heiliger Ort - Gott geweiht. Es ist der Ort der Gegenwart Gottes. Das dürfen wir nie vergessen! Die Haltung, des Niederknien, sollte uns daran auch erinnern!

„Der Mensch ist niemals so groß, wie wenn er kniet“,

pflegte der selige Johannes XXIII zu sagen. Eine kniende Haltung drückt unsere Kleinheit im Vergleich zu Gott aus - aber auch Ehrfurcht, Anbetung, Bewunderung und Liebe für Gott, der zu uns herabsteigt. Knien oder Kniebeugen in der Kirche sind nicht obligatorisch. Nicht vor dem Allerheiligsten zu knien ist keine Sünde. Es ist auch keine Sünde, wenn ich nicht jemandem „Guten Morgen“ oder „Danke“ sage. Es ist „nur“ ein Mangel an Kultur. Deswegen muss man niemand überzeugen, dass es sich lohnt, sich am Tisch korrekt benehmen zu können. Auch am Tisch des Herrn in seiner Kirche. Das Knien vor dem Allerheiligsten, oder das Knien im

Gebet, drücken die Haltung der Anbetung gegenüber Gott aus - auch durch die Körperhaltung. **Daher ist es wichtig, diese Geste nicht aus Gewohnheit und in Eile, sondern mit tiefem Bewusstsein zu vollziehen.**

Wenn wir vor dem Herrn niederknien, bekennen wir unseren Glauben an Ihn!

Papst Benedikt XVI. ermutigte die Gläubigen, in ihren Gebeten den Blick auf das Kreuz zu richten und häufiger in der Anbetung vor der Eucharistie anzuhalten, um „in die Liebe Gottes einzutreten, der sich demütig erniedrigte, um uns zu ihm zu bringen“. Diese Haltung der Demut wird auch angezeigt, bevor die Heilige Kommunion durch den Gläubigen empfangen wird. **Knie nieder oder verbeuge dich zumindest vor der Heiligen Kommunion: Hier kommt Gott zu dir!**

Darum knien, wir nachdem wir die Kirche betreten haben, auch wenn wir die Heilige Kommunion empfangen, und bevor wir die Kirche verlassen. Dies wird uns helfen im Bewusstsein zu leben: Hier lebt der Herr Jesus, sein Zuhause ist hier, ich bin in einer Audienz bei ihm.

Wenn ich mich für Gott öffnen will, muss ich ruhig und



still werden - mich konzentrieren auf mein göttliches Leben in mir. **Es ist so wichtig nachzudenken: Wofür will ich mich**

heute bei Gott bedanken, was lege ich auf den Altar, und um was will ich Gott auch bitten. Daher ist es auch in der Kirche ruhig, oder man betet vor der Heiligen Messe das Rosenkranz-Gebet.

Wenn noch etwas Wichtiges zu besprechen ist, bespricht man das in der Sakristei oder vor der Kirche - weil man andere in ihrem Gespräch mit Gott, in ihrer Vorbereitung auf die Heilige Messe nicht stören will.

Lasst uns auch außerhalb der Liturgie im kirchlichen Raum Stille und Ehrfurcht bewahren! In der Stille kann man die Stimme Gottes leichter hören. Eine solche Haltung wird es uns ermöglichen wieder zu glauben, dass der Herr unter uns ist! Er lebt auch hier in unserer Kirche.

Wird der schöne Brauch, vor dem Allerheiligsten zu knien und sich auf die Hl. Messe vorzubereiten, in Vergessenheit geraten?

Immer weniger Menschen greifen auf diese Haltung zurück. Vor der Messe besuchen sie noch kurz den Friedhof - „und dann schnell in die Kirche weil schon die letzte Glocke läutet“. Die meisten knien dann in der Kirche nicht mehr und verzichten auf „das Kreuzzeichen“ mit dem Weihwasser - und so ohne diese Erkenntnis, dass der Herr Jesus hier anwesend ist, beginnt ihr „Zusammentreffen“ mit ihm!

Ist „Kniebeugen“ wirklich so wichtig? Bestimmte Gesten drücken unsere Lebenseinstellung aus. Das Knien ist ein äußeres Zeichen der Ehrfurcht und des Lobpreises für das Allerheiligste Sakrament, ein Akt des Glaubens an

die wirkliche Gegenwart Christi. Eine Gruppe von Menschen - vielleicht einige von uns - haben es leider versäumt, Gott anzubeten. Man kann sich verteidigen, indem man sagt, dass diese äußeren Zeichen der Ehrfurcht nicht das Wesen der Religion sind; dass man oft etwas aus Gewohnheit macht, in einem pharisäischen Geist, usw. Dies ist alles wahr. **Gesten des Respekts sollten ein echter Ausdruck dessen sein, was unser Herz fühlt und bewegt.**

Also, lassen wir uns in unserem Glauben an die **GOTTESPRÄSENZ** in der Kirche durch solche Zeichen, wie „Kniebeugen“, „sich verneigen“ oder „sich bekreuzigen“ stärken. Auf diese Weise wird uns bewusst sein, dass wir daran fest glauben, dass Gott hier in seinem Haus anwesend ist. Gleichzeitig werden wir, durch unsere Haltungen in der Kirche, den anderen Menschen „zum Nachdenken“ geben.

Krankenkommunion zu Weihnachten

**Dienstag, 24. Dezember 2019 –
am Vormittag des Heiligen Abend.**

Unser Herr Pfarrer wird gebrechlichen und kranken Menschen, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können, die heilige Kommunion bringen.

Wer den Empfang der heiligen Kommunion wünscht, möge sich bis **Montag, 23. Dezember** bei Herrn Pfarrer melden.

Gottesdienste zu Weihnachten

Dienstag,

17.00 Uhr

23.00 Uhr

Mittwoch,

10.30 Uhr

19.30 Uhr

Donnerstag,

10.30 Uhr

19.30 Uhr

Samstag,

14.00 Uhr

Sonntag,

09.00 Uhr

10.30 Uhr

Dienstag,

17.00 Uhr

Mittwoch,

10.00 Uhr

19.30 Uhr

Sonntag,

09.00 Uhr

10.30 Uhr

Montag,

09.00 Uhr

10.30 Uhr

Sonntag,

09.00 Uhr

10.30 Uhr

24.12. Heiliger Abend

Kinderandacht Feichten

(Jungschar und Sandra)

mit Wortgottesdienst

Christmette in Feichten

25.12. Hochfest Geburt des Herrn

Weihnachtsamt Kaltenbrunn

Weihnachtsamt Feichten

26.12. Hl. Stephanus

Hl. Messe Kaltenbrunn

Hl. Messe Feichten (Burschenbund)

28.12. Fest d. hl. Familie

Andacht und Kindersegnung in Feichten

29.12.

Hl. Messe Feichten

Hl. Messe Kaltenbrunn

31.12. Silvester

Jahresschlussgottesdienst Feichten

01.01. Neujahr -

Hochfest der Gottesmutter Maria

Hl. Messe Kaltenbrunn

Hl. Messe Feichten

05.01.

Hl. Messe Feichten

Hl. Messe Kaltenbrunn

06.01. Erscheinung des Herrn

Hl. Messe Feichten

mit Salz-, Wasser-, Kreide- und Weihrauchsegnung

Hl. Messe Kaltenbrunn

mit Salz-, Wasser-, Kreide- und Weihrauchsegnung

12.01. Taufe des Herrn

Hl. Messe Feichten

Hl. Messe Kaltenbrunn

Rorate

Rorate: Den Advent bewusst verbringen

Rorate-Messen waren ursprünglich Messen, die zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert wurden, die uns allen den Heiland geboren hat, der vom Himmel herabgekommen ist. Jesus möchte, wie ein himmlisches Licht in alle Dunkelheit unserer Herzen hineinleuchten und die Finsternis aus dieser Welt vertreiben. Die vielen brennenden Kerzen demonstrieren so auch unsere große Sehnsucht, das gnadenvolle Licht der Weihnacht empfangen zu dürfen.

**Mittwoch,
4. Dezember**

07.00 Uhr Kaltenbrunn

**Donnerstag,
5. Dezember**

06.00 Uhr Feichten
Gestaltung Schüler

**Mittwoch,
11. Dezember**

07.00 Uhr Kaltenbrunn

**Donnerstag,
12. Dezember**

06.00 Uhr Feichten
Gestaltung Frauen

**Unsere Mädchen feiern am
Sonntag, den 8. Dezember um 10.30 Uhr
beim Hochfest Mariä Empfängnis
in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn
ihre Bündnismesse!**

Aus den Kirchenbüchern 2019/20120

TAUFEN IN UNSEREN PFARRKIRCHEN:

2 Kinder in der Pfarrkirche Feichten 7 Kinder in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn

*Wer dieses Kind in meinem Namen aufnimmt,
der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt,
der nimmt den auf, der mich gesandt hat.
Denn wer unter euch allen der Kleinste ist, der ist groß.*

Lk 9,48

TRAUUNGEN IN UNSEREN PFARRKIRCHEN

2 Paare in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn

*Doch alle sollen sich freuen,
die auf dich vertrauen und sollen
immerfort jubeln.
Beschütze alle, die deinen Namen
lieben, damit sie dich rühmen.*

Psalm 5,12

VERSTORBENE UNSERER PFARRGEMEINDEN

6 Verstorbene Pfarre Feichten 3 Verstorbene Pfarr- u. Wallfahrtskirche Kaltenbrunn

*Herr, höre meine Stimme!
Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen!*

*Ich hoffe auf den Herrn,
es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.*

Psalm 130,2 und 5

Impressum:
Pfarramt Feichten
Tel.: 05475/209 und
0676 8730 7656
www.kaltenbrunn.at;
pfarre.kaltenbrunn@dibk.at
pfarre.feichten@dibk.at

**Im Advent -
Beichtmöglichkeiten in der Pfarr-
und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn
jeweils nach den Sonntagsmessen.**



Quelle: Martin Larcher

Kaunertaler Weihnacht

Wir dürfen Sie ganz herzlich zur „Kaunertaler Weihnacht“ einladen.

Am Freitag, den 27. Dezember 2019 um 19.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Feichten zur „Hl. Dreifaltigkeit“ eine gemütliche Stunde mit weihnachtlicher Volksmusik statt.

Wir singen auch alle gemeinsam zwei, drei schöne Weihnachtslieder, denn dazu haben oft viele von uns kaum noch Gelegenheit.

Im Anschluss an unsere weihnachtliche Stunde kann dann gerne noch am Christkindlmarkt „Winterwundertal“ Tee oder Glühwein getrunken werden, um den Winterabend in jeder Hinsicht „Herz erwärmend“ ausklingen zu lassen.

Texte und Organisation von Christa Mair-Hafele



Adventmarkt

**Samstag, 30. November,
Samstag, 7. Dezember,
Samstag, 14. Dezember,
Samstag, 21. Dezember ,
Freitag, 27. Dezember,**
*am Dorfplatz bei der Volksschule Feichten
von 16 bis 21 Uhr*



Der Adventmarkt wird am Eröffnungssamstag,
30. November um 15.30 Uhr mit einer feierlichen
Adventkranzsegnung eröffnet.

Unser pfarrliches Basarteam wird nach der Segnung die
traditionellen Adventkränze Weihnachtskekse, Krapfen,
Kastanien, Kinderpunsch und Glühwein anbieten.

Der Reinerlös wird für die Restaurierung des Kreuzes -
Friedhof Feichten gespendet.

Erstkommunion



10 Kinder bereiten sich in unseren Pfarren auf ihre erste heilige Kommunion vor.

**Festgottesdienst der
Erstkommunion
am Sonntag, 3. Mai 2020
um 10.30 Uhr
in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn**

Firmung



3 Jugendliche bereiten sich auf den Empfang des Sakramentes der hl. Firmung vor.

**Festgottesdienst der
Firmung
am Pfingstsamstag, 30. Mai 2020
um 10.00 Uhr
in der Pfarrkirche Feichten
mit Firmspender Dekan Dr. Dariusz Hrynyszyn**

**mit musikalischer Gestaltung Jugendchor
KANTATONIX**

Wallfahrt der Kaunertaler Bäuerinnen



Foto: Edith Schnegg

So wie jedes Jahr haben wir Bäuerinnen wieder eine Wallfahrt, für unsere Anliegen, Sorgen, Trauer, Freuden und besonders für unseren Dank, organisiert.

Am Donnerstag, den 25. Juli fand, bei traumhaft schönem Wetter, unsere diesjährige Bäuerinnen-wallfahrt statt. Wir sind mit 21 Personen um 7 Uhr in der Früh mit einem Bus hinauf Richtung Gletscher gefahren, von wo aus wir nach einer kurzen Segnung von Pfarrer Erwin, hinauf über das Weißseejoch, über einige Schneefelder hinunter, Richtung Melag gegangen sind. An einem malerischen See haben wir eine

ausgiebige Rast gemacht. Wir sind in Melag nach einer 6 stündigen Wanderung um ca. 13:00 Uhr angekommen. Nach einem leckeren Mittagessen im Melagerhof haben wir mit Pfarrer Erwin in der Dorfkirche eine schöne Messe gefeiert. Um 16:00 Uhr sind wir mit dem Bus wieder heim ins Kaunertal gefahren.

Danke allen die mitgegangen sind, es war ein unvergessliches Erlebnis.

Eure Kaunertaler Bäuerinnen



Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt
mich zum Ruheplatz am Wasser.
Psalm 23 1-2

BRUNNENFEST

Im heurigen Sommer haben sich die Jungbauern zum Thema Trinkwasser im Kaunertal etwas überlegt. Da einige Trinkwasserstellen neu errichtet worden sind, haben wir uns gedacht, die zahlreichen Brunnen in Angriff zu nehmen. Somit wurde der Trinkwasserbrunnen in Unterhäuser erneuert. Durch den Start dieses Projektes werden jetzt weitere Brunnen in Planung sein. Im August durften wir dann stolz unseren neuen Brunnen bei der Einweihung präsentieren. Mit dem anschließenden Brunnenfest konnten wir dann bei gemütlichem Beisammensein feiern.

Eva ECKHART

Jungbauernschaft – Landjugend Kaunertal



Bilder Eva Eckhart

Pfarrausflug der Ministranten- und Jungscharkinder

Am Samstag, den 7. September 2019 war es wieder so weit: Der große Bus mit 60 Sitzen stand vor dem Haus Pfiffikus um die Kinder aus dem Kaunertal in den Skyline Park nach Bad Wörishofen zu fahren. Auch wenn der Wetterbericht Regen vorhersagte trübte das die Stimmung im vollbesetzten Bus kein bisschen. Die gemeinsame Fahrt bringt nicht nur die Kinder zusammen, sondern auch die Begleitpersonen.

Im Park angekommen bildeten wir mehrere Gruppen – je nachdem, wie „abenteuerlustig“ die Kinder waren. Das gemeinsame Mittagessen im Park stärkte alle wieder für eine zweite Runde durch den Park, bei der alle auf ihre Kosten gekommen sind. Das Wetter spielte schlussendlich auch mit. Auch wenn es nicht sehr sonnig und warm war, so war es doch weitgehend trocken und nass wurde man nur bei den Wasser-Fahrgeschäften.

Mit diesem Ausflug bedanken sich die Pfarren Kaltenbrunn und Feichten vor allem bei den Kindern, die mit ihrem Ministrantendienst die Gottesdienste bereichern und in der Jungschar das Gemeindeleben auf vielfältige Weise mitgestalten. Wie jedes Jahr waren auch die Firmlinge wieder eingeladen, bei diesem Ausflug mitzufahren.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren, die durch ihren Beitrag diesen Ausflug ermöglicht haben:

Pfarre Feichten und Kaltenbrunn, Gemeinde Kaunertal,

*Firmen: Holz Ortner, Hilti & Jehle, Birmelin, Patscheider,
Hofherr-Larcher, Zimmerei Handle,
Hotel Weißseespitze, Hotel Kirchenwirt, Gasthaus
Kaltenbrunn,
Raiffeisenbank Oberland,
Gerhard Larcher und Bettina Pregenzer.*



Foto: Sandra Achenrainer

Neues von den Ministranten

Wir haben uns dazu entschlossen, die monatlichen Mini-Stunden auf Montagnachmittag zu legen. So können sich diese nicht mit den Jungscharstunden überschneiden und für die Kinder ist somit auch nicht jeder Samstag schon verplant. Wir werden bei den Stunden intensiv mit den Kindern das Ministrieren üben und ihnen alles

beibringen, was man beim Ministrieren wissen muss. Damit die Kinder sich dann auch wirklich „sicher“ fühlen, gibt es dann einen Mini-Führerschein. Es geht dabei nicht um eine „Prüfung“ auf die man lernen muss. Vielmehr sollen die Kinder damit eine Bestätigung über ihr Können erhalten.

Ministranten-Stunden

Montag, 15:30 bis 16:20 im Pfarr-Raum im Widum in Feichten

25. November 2019

16. Dezember 2019

13. Jänner 2020

3. Februar 2020

2. März 2020

30. März 2020

11. Mai 2020

15. Juni 2020

Sandra Achenrainer

Ein herzliches Vergelt's Gott:

- ✓ unseren fleißigen Ministranten und Ministrantinnen,
- ✓ Silvia Fremuth und Julia Hafele für die Einteilung der Ministrantendienste
- ✓ und auch ganz besonders bei Sandra und Christian Achenrainer für die Begleitung unseres Ministrantenteams.

Erntedank 2019

der Jungbauernschaft – Landjugend Kaunertal

Bei traumhaftem Wetter konnten wir heuer unser Erntedankfest in Kaltenbrunn feiern. Unser Erntedankwagen, welcher Dank zahlreicher Helfer so wunderschön gebaut und gestaltet wurde, konnte von den vielen Einheimischen und Gästen, die mitgefeiert haben, in der Kirche bestaunt werden. Wie üblich gab es nach der Messe eine Agape und wir Jungbauern verbrachten anschließend den Nachmittag bei leckerem Essen im Gasthaus Kaltenbrunn.

Am darauffolgenden Sonntag durften wir dann, gemeinsam mit den Jungbauern aus dem Bezirk, in Pfunds am Bezirkserntedankfest teilnehmen.

Eva Eckhart



Foto: Eva Eckhart

Spielenachmittag

Am Samstag, dem 19. Oktober organisierten wir vom Kath. Familienverband einen Spielenachmittag im neuen Gemeindesaal. Im Vordergrund dabei stand das gemeinsame Spielen der Kinder mit ihren Eltern oder anderen Begleitpersonen.

Zwei Mitarbeiter der SPIELEBÖRSE reisten mit einem Kofferraum voller Unterhaltung aus Innsbruck an.

Neben bekannten gab es auch viele neue Brett-, Karten- und Geschicklichkeitsspiele zum Kennenlernen und Ausprobieren. Besonders angenehm dabei war, dass durch die Mithilfe des Spielteams der Spaß sofort losgehen konnte, ohne vorher lange in den Gebrauchsanleitungen nachlesen zu müssen.

An allen Tischen wurde viel gelacht, geknobelt und um Siege gerungen.

Auch zwei Turmbauer gaben ihr Bestes und fabrizierten einen ca. 2 Meter hohen Turm aus kleinen Bauklötzen, der am Ende mit großem Trara zusammenstürzte.

Zwischendurch stärkten wir uns mit Waffeln, Obst und Getränken.

Alle Mitspieler waren sich einig, einen unterhaltsamen und fröhlichen Nachmittag erlebt zu haben, der im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden sollte.

DANKE sagen wir auch der Gemeinde Kaunertal für die kostenlose Benützung des Gemeindesaals!

Christine Schnegg,
Kath. Familienverband Kaunertal



Fotos: Christine Schnegg

Nachprimiz

Über die Nachprimiz von Pfarrer Lezuo berichteten wir bereits im Sommerpfarrbrief. Weitere zwei Primizianten feierten in unserer Parr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn die NACHPRIMIZ:



Am Sonntag,
den 28. Juli 2019
D. Leopold Baumberger OPraem



Am Sonntag,
den 27. Oktober 2019
P. Korbinian Glasl OJSS
(Familie Mariens)

Die jeweiligen feierlichen Festgottesdienste wurden musikalisch von der Lobpreisgruppe Gloria Pax gestaltet. Im Anschluss an die Eucharistie am Vormittag lud der Pfarrgemeinderat Kaltenbrunn traditionell zu einer Agape mit Wein und Brot ein. Die Kirche war jeweils bei den Gottesdiensten vormittags und nachmittags mehr als voll und ebenso erfüllt gingen hunderte Gläubige an diesem Tag mit dem **Primizsegen** gestärkt wieder nach Hause.

Wir wünschen den Neupriestern Gottes Segen für ihr künftiges Wirken.

25 Jahre Hubertuskapelle



Foto: V. Praxmarer

Am Sonntag, den 3. November - Gedenktag des hl. Hubertus - feierte die Jägerschaft der Gemeinde Kaunertal bei der Hubertuskapelle einen Wortgottesdienst, zelebriert von Herrn Pfarrer Wieslaw! Ein großes Danke dem Herrn Pfarrer für die feierliche Gestaltung und den Bläsern für die musikalische Umrahmung dieses Gottesdienstes.

Vor 25 Jahren wurde diese Kapelle in Eigenregie und freiwilligen Diensten an einem ganz besonders naturbelassenen Platz – dem sogenannten „Edli“ - errichtet.

Besonders eingebunden im Gebet dieses Gottesdienstes war der viel zu früh verstorbene Pepi Eckhart. Er

übernahm die Planung dieser Kapelle und war mit Herz und großartigem Einsatz mit dabei.

Die gesamte Jägerschaft, hat dieses Projekt zur Umsetzung gebracht, eifrig mitgearbeitet und gesponsert
VERGELT'S GOTT

Ein besonderer Dank gilt auch Rupert Auer, der mit Engelbert Zauner und Johann Gfall die Idee hatte, diese Kapelle an diesem Ort zu errichten - Hubert Ragg für das schöne Kapellentor – und Roman Gfall für die geschnitzte Hubertus Statue.



Auch ein großes VERGELT'S GOTT an Rosi Pöll und ihrem verstorbenen Gatten Ferdinand für die Blumenbepflanzung und Pflege über die ganzen 25 Jahre.

Auf die Fürsprache des heiligen Hubertus bitten wir:

Dass wir mit Freude an der Natur erfüllt werden.

**Dass wir uns um die Hege des Wildes und
seines Lebensraumes bemühen.**

Dass wir nie die Ehrfurcht vor den Geschöpfen Gottes verlieren.

Dass wir in unserem Leben den Glauben an Gott finden.

Dass wir gute Hirten werden für die uns anvertrauten Menschen.

Dass wir durch unser Handeln Vorbild für unsere Mitmenschen sind.

Dass wir bei der Ausübung der Jagd vor Unfällen geschützt werden.

Die Jägerschaft der Gemeinde Kaunertal
Jagdpädchter Walter Eckhart und Otto Lentsch

Die Nacht der 1000 Lichter

Am Abend des 31.10.2019 erstrahlte die Pfarrkirche Feichten – die Nacht der 1000 Lichter wurden von den Sängerinnen und Sängern von KANTATONIX gestaltet. Viele kleine Lichter und Lichtquellen zum Thema „WELT.FRIEDEN“ erhellten die Kirche.

Der besinnliche Abend stimmte die zahlreichen Besucher auf das Allerheiligen-Fest sowie die bevorstehende stille Jahreszeit ein. Dies geschah nicht nur durch das Entzünden der vielen kleinen Lichter, sondern auch durch den Gesang und durch die meditativen Texte.

Die Mitglieder von Kantatonix möchten sich bei allen Zuhörerinnen und Zuhörern bedanken.



Bild: Ramona Neururer

Hl. Martin

Zum Gedenktag an den hl. Martin feierten die Kinderkrippen - und die Kindergartenkinder ihr alljährliches Laternenfest.

Neben dem Darstellen der Martinslegende waren das **Licht und der Friede** Themen bei der Martinsandacht. Nach dem Laternenumzug klang das Fest bei gemütlichem Beisammensein beim Pfiffikus- Platz aus.



Fotos:
Christiana
Gfall



Glockengeläut Kapelle Nufels

***Der Dank ist das edle
Eingeständnis unserer Grenzen.
Wir ALLE sind aufeinander angewiesen
und dies äußert sich im
menschenwürdigen
GEBEN und NEHMEN,
im BITTEN und DANKEN!***

Wir bedanken uns von Herzen bei den vielen fleißigen Händen und bei den großzügigen Spenden, damit die Glocken in der Nufler Kapelle wieder läuten.

OHNE EUCH wäre es nicht möglich geworden!
Vergelts Gott!

Die Nufler



Foto: Petra Penz

Pfarr-Raum im Widum in Feichten

In den vergangenen Wochen wurde intensiv im Pfarr-Raum im Widum in Feichten gearbeitet: Die Kästen wurden entrümpelt, überzählige Kästen wurden in andere Räume gebracht, die Heizung erneuert, die Wände neu gestrichen, die Vorhänge wurden gewaschen und der Boden grundgereinigt. Der Raum erstrahlt nun in neuem Glanz. Zwei Magnettafeln wurden für die Arbeit mit den Firmlingen, Erstkommunionkindern, Ministranten und Jungscharkindern angeschafft und montiert.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde für ihre Mithilfe, bei der Pfarre Feichten für die Finanzierung der Heizung und Malerei und bei der Jungschar, für die Übernahme der Kosten der Magnettafeln aus ihrem Ersparten.

Monika Hafele putzt und reinigt zweimal im Monat den Pfarr-Raum, die Fenster, das WC und Stiegenhaus im Mesnerhaus. Danke für die Bereitschaft.

Auch ein großes Vergelt's Gott an alle Frauen und Mädchen, die unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn und Pfarrkirche Feichten wöchentlich reinigen. Dank eurer Hilfe haben wir sehr gepflegte Kirchen. Wenn wir dazu noch weitere Verstärkung bekommen, dann freuen wir uns. Bitte melden bei Christiana Gfall oder Rosi Lentsch.

Ein großes Vergelt's Gott!

Lob, Ehr und Preis sei Gott – Zu Ehren der Himmelskönigin

Die Musik spielt in ihren zahlreichen Variationen im Kaunertal seit jeher eine bedeutende Rolle. Die Flamme der Leidenschaft für die Musik wurde von Generation zu Generation weitergegeben und dieses Feuer brennt auch heute noch in den unterschiedlichen aktiv musizierenden Gruppen.

Sigfried Schmid war einer dieser Menschen, die ihre Leidenschaft für die Musik bis an ihr Lebensende mit anderen teilen. Eine seiner Visionen war eine CD, auf der die Musik des Kaunertales festgehalten werden sollte. Für Siggie sollte es eine Vision bleiben, für uns hat sich die Vision erfüllt. Am 2. November 2016 trat Siggie Schmid den himmlischen Chören bei, die himmlischen Klänge aus dem Kaunertal wurden mittlerweile auf CD aufgenommen.

Lieder der Musikkapelle Kaunertal, des Singkreises Kaltenbrunn, des Jugendchores Kantatonix, des Tanzmusikquartetts, der Klarinettenfreunde, von Anton Wille, Kurt Stadlwieser, Philip Mair, Magdalena Venier haben ihren Platz auf der CD „Lob, Ehr und Preis sei Gott – Zu Ehren der Himmelskönigin“ gefunden.

Die CD hält die musikalische Vielfalt des Kaunertales auf einzigartige Weise fest und soll Freude in die Herzen vieler Menschen bringen.

„Wer singt (zur Ehre Gottes), betet doppelt“ soll schon der Kirchenvater Augustinus gesagt haben. Deswegen ist die CD auch als Geschenkset mit Weihrauch, Kohle, Gebetsbildchen und

Fingerrosenkranz erhältlich. Ein ideales Geschenk für die kommende Advents- und Weihnachtszeit.

Die CD ist erhältlich:

Gasthaus Widum Kaltenbrunn

Pfarr- und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn (nach den Gottesdiensten)

Tourismusbüro Kaunertal

Nah&Frisch Plankensteiner

CD 18€

CD als Geschenkset 22€

Die CD kann auch über die Mailadresse kaunertal.cd@gmail.com bestellt werden (zzgl. Versandkosten 3€)

Der Reinerlös der CD kommt dem Kulturfond der Gemeinde Kaunertal zugute, damit auch in Zukunft die Musikkultur im Kaunertal gefördert werden kann.



Foto: Sandra Achenrainer

Jetzt ist es endlich wieder soweit: ein neues Jungscharjahr hat begonnen! Mit dem Pfarrausflug in den Skyline-Park starteten wir motiviert in ein neues Jahr. Dafür möchten wir uns auch noch bei den Pfarrgemeinden im Kaunertal bedanken, dass wir mitfahren durften. Am 21.09.2019 folgte unsere erste Jungscharstunde im Besprechungsraum Widum in Feichten. Wir freuen uns sehr, dass wir einige neue Kinder begrüßen durften. In diesem Jahr waren wir schon sehr produktiv und haben bereits einen Geburtstagskalender gemeinsam mit den Kindern gestaltet. Dabei war sehr schön zuzusehen, wie die Basteleien eines jeden Kindes einzigartig und individuell wurden.

Wir werden aber nicht nur basteln, sondern haben auch tolle Spiele und Unternehmungen für die Kinder geplant. **Auch dieses Jahr wird das Friedenslicht von uns und den Kindern am Montag, den 23.12.2019 in die Häuser getragen. Ebenfalls werden wir die Kindermette gestalten.**

Wir dürfen auch einige Neuheiten in unserer bunten Gruppe bekannt geben:

Eine große Freude ist es uns, dass Sophia nun wieder häufiger Zeit für die Jungscharstunden hat.

Außerdem bringen wir mit Theresa Larcher, Lena Stadlwieser und Hannah Praxmarer frischen Wind in unser Jungscharteam. Diese werden uns nun immer wieder unter die Arme greifen. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Wir haben unsere Jungscharstunden bis Dezember 2019 festgelegt und bereits ausgeteilt. Die weiteren Stunden werden wir in kurze gemeinsam festlegen und diese

dann früh genug bekannt geben.
Wir freuen uns auf das Jahr!



Eure Jungscharleiterinnen

Sophia, Sina und Laura mit Unterstützung von Theresa, Lena und Hannah

Das Jungschargebet

Jesus Christus, in der Jungschar sind wir eine Gemeinschaft, die nach deinem Vorbild leben möchte. Gemeinsam können wir Freundschaft und Freude erleben. Miteinander fällt es uns auch leichter, Schwierigkeiten zu überwinden. Hilf uns, dass wir zusammenhalten und einander gut verstehen. Es soll uns nicht gleichgültig sein, wie es anderen geht.

Wir danken dir, dass wir Freude weitergeben können.

Danke, dass du immer bei uns bist.

Aktion Bruder und Schwester in Not



ZUKUNFT FÜR FAMILIEN IN BOLIVIEN

Das Hochland von Bolivien ist eine besonders karge und unwirtliche Bergregion. Überleben ist nur im Einklang mit der Natur möglich. Mit Ihrer Spende fördert 'Bruder und Schwester in Not' u.a. die kleinbäuerliche Haltung von Lamas im Altiplano. Die Tiere sind perfekt an das raue Klima angepasst und dienen der indigenen Bevölkerung zur Selbstversorgung und Einkommensgrundlage. Die Wolle der Lamas wird auf Märkten und an lokale Zwischenhändler verkauft.

Gefülltes Spendensäckchen am 3. Adventssonntag in den Pfarrkirchen oder beim Pfarramt abgeben.
Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400

Online spenden: www.bsin.at
Bruder und Schwester in Not - Diözese Innsbruck,
Heiligegeiststr. 16/I, 6020 Innsbruck

**LAMAS ALS
LEBENSGRUNDLAGE**
Vielen Dank !

Pilgern und Reisen mit dem Tiroler Sonntag 2020

03.01.	Krippendorf Tesero (Südtirol) mit Irene Huber-Leitner
09. – 16.02.	Marokko mit Univ. Dozent Khalid El Abdaoui
22. – 29.02.	Israel mit Dekan Franz Troyer
21.04. – 10.05.	Zu Fuß von Florenz nach Assisi mit Pilgerbegleiter Hermann Muigg-Spörr
05. – 12.05..	Bulgarien mit Bischofsvikar Jakob Bürgler
11. bis 14.05.	Lourdes mit Pfarrer Bernhard Kopp
11. – 14.06.	Spuren hl. Frauen in Thüringen mit Hochschullehrerin Ingrid Jehle (KPH Edith Stein)
07. – 10.06.	Südtirol – Wandertage Jenesien Karin Adami und Toni Pittl
04.07.	Passionsspiele Oberammergau mit Pfarrer Bernhard Kopp
04. – 05.07.	Zu Fuß von Nöblach zum Jakobsdom mit Pilgerbegleiter Hermann Muigg-Spörr
31.08. – 04.09.	ROM - Diözesanwallfahrt mit Bischof Hermann Glettler
12. – 21.09.	Internationaler Eucharistischer Kongress Budapest mit Pfarrer Hermann Kopp
21. – 24.09.	Klösterreiches Südtirol mit Pfarrer Jakob Patsch und Architekt Markus Illmer
Anfang Okt.	Barcelona mit Bischofsvikar Jakob Bürgler
10. – 11.10.	Altötting mit Pfarrer Bernhard Kopp
11.-18.10.	Chartres mit Labyrinthexperten Gernot Candolini
6. – 13.11.	Israel mit Dekan Franz Troyer

Kontakt und Anmeldung: Pilgern + Reisen mit dem Tiroler Sonntag

Riedgasse 9, 6020 Innsbruck

E-Mail: pilgerfahrten@dibk.at - Fax: 0512 / 2230 2299

Karin Adami: 0512 / 2230 2228 (Dienstag und
Donnerstag ganztags)



**Das Lied vom Stern singen,
der immer neu aufgeht,
um dir deinen Weg zu zeigen,
den du gehen sollst durch manche
Wüste oder dunkle Schlucht.**

**Dem Glanz des Sternes trauen,
der dich hinführt zum Kind
in der Krippe, dem wahren Glück,
das nicht trügt, sondern alle
deine Lasten mit dir trägt.**

**Den Segen des Sternes bringen,
um in den Bruchstücken und
durchkreuzten Plänen des Lebens
ein Zeichen der Hoffnung
zu erbitten und zu erwarten.**

**Die Hoffnung des Sternes feiern
und sie mit anderen teilen,
damit sie im Herzen davon berührt
und bewegt ausstrahlen,
was sie selbst empfangen haben.**

Text: Paul Weismantel – In pfarrbriefservice.de